



# Stadt Köln

Die Oberbürgermeisterin

## Geschäftsführung Jugendhilfeausschuss

Frau Wolf

Telefon: (0221) 221 24954

E-Mail: [karin.wolf1@stadt-koeln.de](mailto:karin.wolf1@stadt-koeln.de)

Datum: 31.07.2023

### Niederschrift

über die **Sitzung des Jugendhilfeausschusses** in der Wahlperiode 2020/2025 am Dienstag, dem 02.05.2023, 14:00 Uhr bis 15:40 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Ratssaal

#### Anwesend waren:

##### Vorsitzender

Bürgermeister Dr. Heinen, Ralf

SPD-Fraktion

##### Stimmberechtigte Mitglieder

Karaağaç, Sercan

SPD-Fraktion

Dr. Schlieben, Nils Helge

CDU-Fraktion

Friedrich, Roman

CDU-Fraktion

Kessing, Ulrike

Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen

Rudolph, Floris

Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen

Wahlen, Lars

Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen

Schalla, Chantal

FDP-Fraktion

Gümüs, Attila

Fraktion Die Linke.

Braun, Andrej

Sportjugend im Stadtsportbund Köln e.V.

Heidkamp, Benjamin

BDKJ Erzdiözese Köln e.V.

Kleine, Monika

SKF e.V. Köln (in Vertretung für Herrn Krücker Caritasverband Köln e.V.)

Knöchel, Laura

DGB-Region Köln-Bonn (in Vertretung für Herrn Kurbjewit – SJD Die Falken Kreisverband Köln)

Volland-Dörmann, Ulrike

AWO Kreisverband Köln e.V.

Zernikow, Inga

Der Paritätische NRW Kreisgruppe Köln e.V.

##### Stellvertretend stimmberechtigte Mitglieder

Preuss, Kerstin

CDU-Fraktion

Schöppen, Catherine

FDP-Fraktion

Schönhals, Martina

Diakonisches Werk Köln und Region gGmbH

Körfgan, Julia

Evangelische Jugend in Köln

##### **Pflichtmitglieder mit beratender Stimme nach § 5 AG-KJHG, Art.2 KiBiz-Änderungsgesetz sowie der Satzung für das Jugendamt der Stadt Köln**

Van Lengerich, Ulrike

Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Riedmann, Heike

Jugendamtseleternbeirat Köln (Vertretung für Frau Zbik)

Reuther, Bernd

Polizeipräsidium Köln, KK 57

Spitzley, Georg

Katholisches Stadtdekanat Köln

### **Sachkundige Einwohnerinnen u. Einwohner nach §§ 22 bis 23 b der Hauptsatzung**

Passavanti, Juliane	entsandt von der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik
Norenkemper, Sven	entsandt von der Stadtarbeitsgemeinschaft Queerpolitik
Drießen, Hedwig	entsandt von der Seniorenvertretung der Stadt Köln (Vertretung für Herrn Schuhmachers)

### **Sachkundige Einwohnerinnen u. Einwohner mit beratender Stimme (Fraktionen)**

Quilling, Marie-Luise	SPD-Fraktion
Grunert, Uwe	SPD-Fraktion (Vertretung für Frau Post)
Böll, Mechthild	Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen
Ozminski, Martin	FDP-Fraktion

### **Vertreterinnen und Vertreter in Köln anerkannter, freier Jugendhilfeträger mit beratender Stimme**

Bergmann, Ulrich	Der Paritätische NRW Kreisgruppe Köln e.V.
Buff, Thorsten	Kölner Jugendring e.V. (Vertretung für Herrn Schmitz)
Decker, Torsten	Solibund e.V.
Havekost, Hans-Joachim	Zurück in die Zukunft e.V.
Horstkotte-Löffelholz, Christoph	Kölner Spielewerkstatt e.V.
Hüttler, Lars	Kinderschutzbund Köln e.V.
Krämer, Marion	Rom e.V.
Kura, Jürgen	Väter in Köln e.V.
Mahr, Frauke	LOBBY für Mädchen - Mädchenhaus Köln e.V.
Naumann, Bernd	AGOT St. Anna (Vertretung für Herrn Will)
Peters, Markus	SKM e.V. Köln
Pieplow, Lukas	Brücke Köln e.V. (Vertretung für Frau Scherer-Ohnemüller)
Rieper, Lukas	KIDSmiling e.V. (Vertretung für Frau Dr. von Möller)
Ruda, Marc	DRK-Kreisverband Köln Jugendrotkreuz
Saxler, Hans-Josef	Soziales Zentrum Lino- Club e.V.
Schäfer, Jochen	Kinder- und Familienhilfen Michaelshoven gGmbH (Vertretung für Herrn Marquardt)
Schmerbach, Cornelia	Arbeitskreis für das ausländische Kind - AAK e.V.
Sin, Mira	Handwerkerinnenhaus Köln e.V.
Dr. Zschke, Wolfgang	Jugendhilfe und Schule e.V. - Jugendladen Nippes Museum

### **Verwaltung**

Voigtsberger, Robert	Beigeordneter für Bildung, Jugend und Sport
----------------------	---------------------------------------------

### **Weitere Vertreter\*Innen der Verwaltung**

Sanden, Lars	Referent des Beigeordneten
Mießeler, Sascha	Amt für Kinder, Jugend und Familie, Abteilung Verwaltung (-510-)
Wieczorek, Heiko	Amt für Kinder, Jugend und Familie, Abteilung Pädagogische und Soziale Dienste (-511-)
Wallraff-Becker, Petra	Amt für Kinder, Jugend und Familie, Abteilung Kinderinteressen und Jugendförderung (-512-)

Käufer, Tobias	Amt für Kinder, Jugend und Familie, Abteilung Tageseinrichtungen, u.-betreuung für Kinder (-513-)
Schiewald, Tanja	Amt für Kinder, Jugend und Familie, Abteilung Kitabau (-514-)
Dahm, Britta	Amt für Kinder, Jugend und Familie, Abteilung Bezirksjugendämter (-515-)
Betz, Karsten	Amt für Kinder, Jugend und Familie, Abteilung Familienservice (-516-)
Pfeuffer, Frank	Stabstelle Integrierte Jugendhilfe- und Schulentwick- lungsplanung (-IV/2-)
Hamerski, Andreas	Stabstelle Familienberatung und schulpsychologischer Dient (-5110-)
Arrom-Schmitz, Ana Lisa	Stabstelle Integrierte Jugendhilfe- und Schulentwick- lungsplanung (-IV/2-)
Wolf, Karin	Geschäftsführung JHA (-51-1-)

### **Entschuldigt fehlten**

Niederlein, Dagmar	Leiterin des Amtes für Kinder, Jugend und Familie
Krücker, Peter	Caritasverband Köln e.V.
Raab, Jennifer	Jüdische Kultusgemeinde/ Synagogenge- meinde Köln
Schuhmachers, Herbert	entsandt von der Seniorenvertretung der Stadt Köln
Gérard, Gabriele	SPD-Fraktion
Bläser, Sonja	HennaMond e.V.
Gross, Almut	Jugendhilfe Köln e.V.
Janas, Michael	Pavillon e.V.
Maas, Rabea	anyway e.V.
Piger, Jürgen	anyway e.V.
Scherer-Ohnemüller, Doris	Brücke Köln e.V.

**Herr Bürgermeister Dr. Heinen** eröffnet die Sitzung des Jugendhilfeausschusses und begrüßt die anwesenden Teilnehmer\*innen und Zuschauer\*innen sowie die virtuellen Zuschauer\*innen über den Live-Stream.

**Herr Bürgermeister Dr. Heinen** bittet alle Anwesenden, sich zu erheben und nimmt die **Verpflichtung** mit folgendem Wortlaut vor:

„Ich verpflichte Sie, Ihre Aufgabe als Mitglied des Jugendhilfeausschusses der Stadt Köln nach bestem Wissen und Können wahrzunehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes Nordrhein-Westfalen und die Gesetze zu beachten und Ihre Pflichten zum Wohle der Stadt Köln zu erfüllen.“

**1.Heidkamp, Benjamin**  
**2.Pieplow, Lukas**  
**3.Rieper, Lukas**

**BDKJ**  
**Brücke Köln e.V.**  
**KIDSmiling e.V.**

Er weist auf die ausliegenden **Flyer** zur Messenger-Beratung (Präsentation „Coming out ...und so“ aus der Januar-Sitzung) und auf die **Broschüre** Band 32 von "Digitale Spiele pädagogisch beurteilt, zu der es unter TOP 8.4.1 auch eine Mitteilung gibt, hin.

Er begrüßt als **Gäste** Herrn Prof. Dr. Wilhelm und Herrn Dr. Marcus Meier von der Kölnischen Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit e.V. sowie Herrn Killguss vom NS-Dokumentationszentrum für die **Präsentation** unter TOP 1.3.1.

**Herr Bürgermeister Dr. Heinen** kündigt an, dass ein **Arbeitstreffen zur Thematik Kindertagesbetreuung** am **Freitag, 26.05.2023** um 15 Uhr anberaumt werde. Die diesbezügliche Einladung mit den Details werde in Kürze verschickt.

Zudem werde ein **Fachgespräch** gemeinsam mit dem Ausschuss Schule und Weiterbildung zur Thematik „**Inklusion**“ am **Dienstag, 30.05.2023** um 14 Uhr im Ratssaal stattfinden. Die Einladung dazu folge ebenfalls in Kürze.

In diesem Zusammenhang schlägt er vor, den **TOP 8.5.11** (0728/2023) „Konzept der Elternberatungsstelle Inklusion in der Regionalen Bildungslandschaft“ in diesem Fachgespräch „Inklusion“ zu besprechen.

**Herr Bürgermeister Dr. Heinen** benennt die ausliegenden **Tischvorlagen:**

Öffentlicher Teil:

- **Zu TOP 6.1.1**      **1419/2023**
- **Zu TOP 6.2.1**      **1408/2023**
- **TOP 6.2.2**        **AN/0746/2023**
- **TOP 6.2.3**        **AN/0747/2023**
- **TOP 7.1.1**        **1272/2023**
- **TOP 8.3.1**        **1391/2023**

Die Tischvorlagen liegen dieser Niederschrift als **Anlagen 2 - 7** bei.

**Herr Bürgermeister Dr. Heinen** bittet - im Nachgang zur ursprünglich versandten Einladung - noch die nachfolgenden Punkte auf die **Tagesordnung** aufzunehmen:

Öffentlicher Teil:

- **TOP 3.1**            **4304/2022**
- **TOP 4.2**            **1217/2023**
- **Zu TOP 6.1.1**      **1419/2023**
- **Zu TOP 6.1.2**      **1222/2023**
- **Zu TOP 6.2.1**      **1408/2023**
- **TOP 6.2.2**        **AN/0746/2023**
- **TOP 6.2.3**        **AN/0747/2023**
- **TOP 7.1.1**        **1272/2023**
- **TOP 8.2.1**        **1349/2023**
- **TOP 8.3.1**        **1391/2023**
- **TOP 8.4.1**        **1251/2023**
- **TOP 8.5.10**       **1046/2023**
- **TOP 8.5.11**       **0728/2023**

• **TOP 8.5.12**            **1237/2023**

**Herr Bürgermeister Dr. Heinen** empfiehlt, den **TOP 8.5.4** (0589/2023) „Abschlussbericht und Handlungsempfehlungen zur wissenschaftlichen Begleitung der Umsetzung des Drogenhilfekonzpts 2022“ bis zum Herbst zurückzustellen, da der federführende Gesundheitsausschuss diese Vorlage ebenfalls aufgrund einer noch ausstehenden Evaluation bis zum Herbst zurückgestellt habe.

Der Jugendhilfeausschuss erklärt sich einstimmig mit der Tagesordnung einverstanden.

Eine entsprechend aktualisierte Tagesordnung wurde verteilt.

Es ergibt sich die folgende Tagesordnung:

## **Tagesordnung**

### **I. Öffentlicher Teil**

#### **1        Allgemeines**

##### **1.1        Festlegung der Stimmzähler**

##### **1.2        Persönliche Erklärungen nach § 22 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**

##### **1.3        Präsentationen**

###### **1.3.1     Präsentation: Vorstellung KGCJZ und NSDOK**

#### **2        Beschlüsse des Jugendhilfeausschusses gemäß § 41 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

##### **2.1        Trägeranerkennungen nach § 75 Sozialgesetzbuch Achtes Buch ./.**

##### **2.2        Verteilung von Haushaltmitteln und Zuschüssen ./.**

##### **2.3        Weitere Beschlüsse ./.**

#### **3        Beschlussempfehlungen an andere Ausschüsse und Bezirksvertretungen**

##### **3.1        Projekte zur Prävention vor sexualisierter Gewalt im Bereich der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, Teilplan 0604, hier: Mittelfreigabe der im Rahmen des 2. VN Verwaltung zugesetzten Konnexitätsausgleichsmittel 4304/2022**

#### **4 Beschlussempfehlungen an den Rat**

- 4.1 Korrekturen zur Fortschreibung des 2. Maßnahmenpakets für Schulbauprojekte - Neubau / Erweiterung / Generalsanierung von Schulgebäuden durch Total- oder Generalunternehmer (1356/2022)  
1356/2022/1
- 4.2 Mitgliederwechsel im Jugendhilfeausschuss, hier: Evangelischer Kirchenverband Köln und Region  
1217/2023

#### **5 Schriftliche Anträge aus der Politik**

##### **5.1 Frühere Anträge**

./.

##### **5.2 Neue Anträge**

./.

#### **6 Schriftliche Anfragen aus der Politik und von ausschusszugehörigen Trägern der Jugendhilfe**

##### **6.1 Frühere Anfragen**

###### 6.1.1 Anfrage der Caritas zum OZG

Zu 6.1.1 Beantwortung der Caritas-Anfrage zur OZG-Umsetzung (JHA)  
1419/2023

###### 6.1.2 Situation der Kindertagesbetreuung in Köln AN/0463/2023

Zu 6.1.2 Situation der Kindertagesbetreuung in Köln  
1222/2023

##### **6.2 Neue Anfragen**

###### 6.2.1 Sachstand Einrichtung von Kinderfeuerwehren AN/0564/2023

Zu 6.2.1 "Sachstand Einrichtung von Kinderfeuerwehren", Beantwortung einer Anfrage der Fraktion FDP (AN/0564/2023)  
1408/2023

###### 6.2.2 Kita-Elternbeiträge in Köln AN/0746/2023

- 6.2.3 Arbeitstreffen Kindertagesbetreuung  
AN/0747/2023

## **7 Mündliche Anfragen aus der Politik und von ausschusszugehörigen Trägern der Jugendhilfe**

### **7.1 Frühere Anfragen**

- 7.1.1 Beantwortung der Fragen zu den Berichtszahlen der Bundesstatistik § 8a  
SGB VIII Meldungen 2. Halbjahr 2022  
1272/2023

### **7.2 Neue Anfragen**

## **8 Mitteilungen der Verwaltung**

### **8.1 Mitteilungen zu Personalien des Jugendhilfeausschusses**

- 8.1.1 Wechsel stellvertretend stimmberechtigtes JHA-Mitglied der CDU-Fraktion  
1038/2023

### **8.2 Mitteilungen aus dem Bereich Jugendhilfeplanung und Kindertagesbetreuung**

- 8.2.1 Landeszuschuss zur Abfederung der Energiepreissteigerungen für die Kindertagesbetreuung in Kita und Kindertagespflege  
1349/2023

### **8.3 Mitteilungen aus dem Bereich Bezirksjugendämter sowie Pädagogische und Soziale Dienste**

- 8.3.1 PKS-Jahresbericht zur Jugendkriminalität 2022 im Bereich des PP Köln (Köln + Leverkusen)  
1391/2023

### **8.4 Mitteilungen aus dem Bereich Kinderinteressen, Jugendförderung und Jugendschutz**

- 8.4.1 Band 32 von "Digitale Spiele pädagogisch beurteilt" ist erschienen  
1251/2023

### **8.5 Weitere Mitteilungen**

- 8.5.1 Beantwortung der Anfrage der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Volt betreffend "Stillfreundliche Kommune" AN/0222/2023  
0627/2023

- 8.5.2 Mittelbewirtschaftung im Bildungs- und Teilhabepaket (BuT) Sachstand 2022  
0373/2023
- 8.5.3 Sportentwicklungsplanung - Modellhafte Öffnung Schulhöfe als Spiel-, Sport- und Bewegungsräume für Kinder, Jugendliche und Erwachsene  
Hier: Zwischenevaluation 2022  
0848/2023
- 8.5.4 Abschlussbericht und Handlungsempfehlungen zur wissenschaftlichen Begleitung der Umsetzung des Drogenhilfekonzeptes 2022  
0589/2023
- 8.5.5 Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes Köln-Lindweiler  
Sachstand zur Projektumsetzung (Stand: März 2023)  
0835/2023
- 8.5.6 Sachstandsbericht Starke Veedel - Starkes Köln  
0690/2023
- 8.5.7 Mündliche Anfrage von Herrn Weber, CDU-Fraktion, betreffend "Weichenstellung Gaming Standort", Nr. 0191/2023  
0633/2023
- 8.5.8 Konzept der Stadt Köln für die Einrichtung von genderneutralen Toiletten an Schulen und in städtischen Gebäuden - mündliche Nachfrage aus dem Ausschuss für Soziales, Seniorinnen und Senioren vom 02.03.2023  
4195/2022/1
- 8.5.9 Bevölkerungsentwicklung in Köln 2022  
0948/2023
- 8.5.10 Präventionsatlas als Status-quo Analyse: Begleitende Mitteilung zur Vorlage 0514/2023 Masterplan Kommunale Sicherheit: Sachstand, weiteres Vorgehen und Bedarfsfeststellung  
1046/2023
- 8.5.11 Konzept der Elternberatungsstelle Inklusion in der Regionalen Bildungslandschaft  
0728/2023
- 8.5.12 Ergebnisse Antragsrunde Fonds Kulturelle Bildung 2023  
1237/2023



## **II. Nichtöffentlicher Teil**

### **9 Nichtöffentliche Beschlüsse (Verwaltungsvorlagen)**

**9.1 Beschlüsse des Jugendhilfeausschusses gemäß § 41 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

./.

**9.2 Beschlussempfehlungen an andere Ausschüsse und Bezirksvertretungen**

./.

**9.3 Beschlussempfehlungen an den Rat**

./.

### **10 Nichtöffentliche Anfragen aus der Politik und von ausschusszugehörigen Trägern der Jugendhilfe**

**10.1 Frühere Anfragen**

./.

**10.2 Neue Anfragen**

### **11 Nichtöffentliche Mitteilungen**

./.

## I. Öffentlicher Teil

### 1 Allgemeines

#### 1.1 Festlegung der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden benannt: Herr Gümüs, Herr Karaağaç, Herr Wahlen

#### 1.2 Persönliche Erklärungen nach § 22 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

Persönliche Erklärungen werden nicht abgegeben.

#### 1.3 Präsentationen

##### 1.3.1 Präsentation: Vorstellung KGCJZ und NSDOK

**Herr Professor Dr. Wilhelm** bedankt sich für die Möglichkeit, gemeinsam mit **Herrn Killguss** die Tätigkeit der Kölnischen Gesellschaft für christlich- jüdische Zusammenarbeit sowie des NS-Dokumentationszentrums im Jugendhilfeausschuss vorstellen zu können.

Die Präsentation liegt der Niederschrift als Anlage 1 bei.

**Frau Kessing** bedankt sich für die informative Präsentation und erkundigt sich, wie viele Schulen und welche Schulformen zur Kölnischen Gesellschaft kommen.

**Herr Prof. Dr. Wilhelms** erklärt, dass 3 bis 4 gymnasiale Oberstufen kommen würden. Die Gesamtzahl an Schulen liege bei 5 bis 10 und sei somit sehr niedrig. Es müsse proaktiv auf die Lehrer\*innen zugegangen und Interesse geweckt werden.

**Frau Passavanti** möchte wissen, ob es diesbezüglich Material gebe, welches für Jugendliche und Kinder mit besonderem Förderbedarf aufbereitet sei.

**Herr Prof. Dr. Wilhelm** erklärt, dass man leider noch nicht so weit sei und diesbezüglich noch sehr am Anfang stehe.

**Herr Killguss** ergänzt, dass das NS-Dokumentationszentrum dabei sei, gemeinsam mit Förderschulen Materialien zu entwickeln. Man stehe jedoch ebenfalls noch ganz am Anfang. Er weist darauf hin, dass möglicherweise nicht alle Förderbedarfe abgedeckt werden könnten.

**Frau Quilling** erkundigt sich, ob Jugendeinrichtungen (zusätzlich zu den Schulen) eine gute Ergänzung sein könnten. wären und fragt, wie dieser außerschulische Bereich methodisch angesprochen werde.

**Herr Killguss** erläutert, dass der Freiwilligkeitsaspekt in den Jugendeinrichtungen stärker vorhanden sei. Oft kämen Jugendeinrichtungen auf das NS-Dokumentationszentrum zu. Da gebe es ein gemeinsames Interesse, und die Themen werden spielerisch mit eingebaut, beispielsweise über Fußball oder auch über theaterpädagogische Impulse.

## **2 Beschlüsse des Jugendhilfeausschusses gemäß § 41 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

### **2.1 Trägeranerkennungen nach § 75 Sozialgesetzbuch Achtes Buch**

Trägeranerkennungen nach § 75 Sozialgesetzbuch Achtes Buch wurden nicht beschlossen.

### **2.2 Verteilung von Haushaltmitteln und Zuschüssen**

Eine Verteilung von Haushaltmitteln und Zuschüssen fand nicht statt.

### **2.3 Weitere Beschlüsse**

Weitere Beschlüsse wurden nicht gefasst.

## **3 Beschlussempfehlungen an andere Ausschüsse und Bezirksvertretungen**

### **3.1 Projekte zur Prävention vor sexualisierter Gewalt im Bereich der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, Teilplan 0604, hier: Mittelfreigabe der im Rahmen des 2. VN Verwaltung zugesetzten Konnexitätsausgleichsmittel 4304/2022**

#### **Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss befürwortet die Unterstützung der Einrichtungen der Jugendförderung gemäß §§ 11 bis 14 SGB VIII und § 16 h SGB II bei der Erstellung und Fortschreibung von Kinderschutzkonzepten im Vorgriff auf die Vorlage des Kinderschutzentwicklungsplanes und durch entsprechende Fortbildungsangebote.

Der Jugendhilfe- und der Finanzausschuss beschließen die Freigabe der im Rahmen des Konnexitätsausgleichs im Zuge des Landeskinderschutzgesetzes bereitgestellten Mittel in Höhe von 1.500.000 Euro zur Refinanzierung wahrgenommener Aufgaben im Kinderschutz.

#### **Abstimmungsergebnis:**

- 15 Zustimmungen: Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen (3), SPD-Fraktion (2), CDU-Fraktion (2), FDP-Fraktion (1), Fraktion Die Linke. (1), AWO Kreisverband Köln e.V. (1), BDKJ Erzdiözese Köln e.V. (1), Caritasverband Köln e.V. (1), Der Paritätische NRW Kreisgruppe Köln e.V. (1), SJD - Die Falken Kreisverband Köln (1), Sportjugend Köln e.V. (1)
- keine Gegenstimmen
- keine Enthaltungen

#### **Einstimmig zugestimmt.**

*Frau Kleine (SKF e.V. Köln) stimmt stellvertretend ab für Herrn Krücker (Caritasverband Köln e.V.)*

*Frau Knöchel (DGB-Region Köln-Bonn) stimmt stellvertretend ab für Herrn Kurbjeweit (SJD-Die Falken Kreisverband Köln).*

## 4 Beschlussempfehlungen an den Rat

### 4.1 Korrekturen zur Fortschreibung des 2. Maßnahmenpakets für Schulbauprojekte - Neubau / Erweiterung / Generalsanierung von Schulgebäuden durch Total- oder Generalunternehmer (1356/2022) 1356/2022/1

Der Rat der Stadt Köln beschließt die Korrekturen zur Fortschreibung des 2. Maßnahmenpaketes Schulbau - Neubau/Erweiterung/Generalsanierung von Schulgebäuden durch Total- oder Generalunternehmen ("GU/TU-Maßnahmenpaket II") wie im korrigierten Reintext der Maßnahmen (Anlage 9a) beschrieben.

#### Abstimmungsergebnis:

- 14 Zustimmungen: Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen (3), SPD-Fraktion (2), CDU-Fraktion (2), FDP-Fraktion (1), AWO Kreisverband Köln e.V. (1), BDKJ Erzdiözese Köln e.V. (1), Caritasverband Köln e.V. (1), Der Paritätische NRW Kreisgruppe Köln e.V. (1), SJD - Die Falken Kreisverband Köln (1), Sportjugend Köln e.V. (1)
- keine Gegenstimmen
- Enthaltungen: Fraktion Die Linke. (1)

#### Einstimmig zugestimmt.

*Frau Kleine (SKF e.V. Köln) stimmt stellvertretend ab für Herrn Krücker (Caritasverband Köln e.V.)*

*Frau Knöchel (DGB-Region Köln-Bonn) stimmt stellvertretend ab für Herrn Kurbjewit (SJD-Die Falken Kreisverband Köln).*

### 4.2 Mitgliederwechsel im Jugendhilfeausschuss, hier: Evangelischer Kirchenverband Köln und Region 1217/2023

#### Beschluss:

Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass

Herr Christian Gröger

gemäß §5 I Nr.7 AG-KJHG NRW als stellvertretend beratendes Pflichtmitglied für den Evangelischen Kirchenverband Köln und Region in den Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie - vom Vorstand des Evangelischen Kirchenverbandes Köln und Region bestellt wird.

Das bisherige stellvertretende Mitglied Herr Marcel Thelen gibt seine Funktion im Jugendhilfeausschuss auf.

#### Abstimmungsergebnis:

- 15 Zustimmungen: Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen (3), SPD-Fraktion (2), CDU-Fraktion (2), FDP-Fraktion (1), Fraktion Die Linke. (1), AWO Kreisverband Köln e.V. (1), BDKJ Erzdiözese Köln e.V. (1), Caritasverband Köln e.V. (1), Der Paritätische NRW Kreisgruppe Köln e.V. (1), SJD - Die Falken Kreisverband Köln (1), Sportjugend Köln e.V. (1)
- keine Gegenstimmen
- keine Enthaltungen

## **Einstimmig zugestimmt.**

*Frau Kleine (SKF e.V. Köln) stimmt stellvertretend ab für Herrn Krücker (Caritasverband Köln e.V.)*

*Frau Knöchel (DGB-Region Köln-Bonn) stimmt stellvertretend ab für Herrn Kurbjeweit (SJD-Die Falken Kreisverband Köln).*

## **5 Schriftliche Anträge aus der Politik**

### **5.1 Frühere Anträge**

Frühere schriftliche Anträge aus vorangegangenen Sitzungen des Jugendhilfeausschusses liegen nicht vor.

### **5.2 Neue Anträge**

Neue schriftliche Anträge werden in dieser Sitzung des Jugendhilfeausschusses nicht gestellt.

## **6 Schriftliche Anfragen aus der Politik und von ausschusszugehörigen Trägern der Jugendhilfe**

### **6.1 Frühere Anfragen**

#### **6.1.1 Anfrage der Caritas zum OZG**

#### **Zu 6.1.1 Beantwortung der Caritas-Anfrage zur OZG-Umsetzung (JHA) 1419/2023**

Die Beantwortung wurde ohne Wortbeitrag zur Kenntnis genommen.

#### **6.1.2 Situation der Kindertagesbetreuung in Köln AN/0463/2023**

#### **Zu 6.1.2 Situation der Kindertagesbetreuung in Köln 1222/2023**

Die Beantwortung wurde zur Kenntnis genommen.

## **6.2 Neue Anfragen**

### **6.2.1 Sachstand Einrichtung von Kinderfeuerwehren AN/0564/2023**

#### **Zu 6.2.1 "Sachstand Einrichtung von Kinderfeuerwehren", Beantwortung einer Anfrage der Fraktion FDP (AN/0564/2023) 1408/2023**

**Frau Schalla** erkundigt sich, ob das Modellprojekt Kinderfeuerwehren an den genannten Standorten angelaufen sei und ob vor Ort schon Kinderfeuerwehrgruppierungen existieren. Des Weiteren möchte sie wissen, wie lange das Modellprojekt laufe, und wann der JHA die diesbezügliche Evaluation erhalten könne.

**Herr Beigeordneter Voigtsberger** erläutert, dass die Kinderfeuerwehren bereits seit einiger Zeit, beispielsweise in Rodenkirchen, Lövenich und Dellbrück gestartet seien. Der weitere Ausbau des Kinderfeuerwehrbetriebes solle sukzessiv erfolgen.

### **6.2.2 Kita-Elternbeiträge in Köln AN/0746/2023**

Die Anfrage wird bis zum Vorliegen einer Beantwortung zurückgestellt.

### **6.2.3 Arbeitstreffen Kindertagesbetreuung AN/0747/2023**

**Herr Bürgermeister Dr. Heinen** erläutert, dass es sich bei dieser Anfrage um eine Vorbereitung für das Arbeitstreffen handele und bittet darum, dass die gewünschten Daten bis zum Termin des Arbeitstreffens am 26.05.2023 bereitgestellt werden.

## **7 Mündliche Anfragen aus der Politik und von ausschusszugehörigen Trägern der Jugendhilfe**

### **7.1 Frühere Anfragen**

#### **7.1.1 Beantwortung der Fragen zu den Berichtszahlen der Bundesstatistik § 8a SGB VIII Meldungen 2. Halbjahr 2022 1272/2023**

Die Beantwortung wurde ohne Wortbeitrag zur Kenntnis genommen.

### **7.2 Neue Anfragen**

Neue Anfragen werden nicht gestellt.

## **8 Mitteilungen der Verwaltung**

### **8.1 Mitteilungen zu Personalien des Jugendhilfeausschusses**

#### **8.1.1 Wechsel stellvertretend stimmberechtigtes JHA-Mitglied der CDU-Fraktion 1038/2023**

Die Mitteilung wurde ohne Wortbeitrag zur Kenntnis genommen.

### **8.2 Mitteilungen aus dem Bereich Jugendhilfeplanung und Kindertagesbetreuung**

#### **8.2.1 Landeszuschuss zur Abfederung der Energiepreissteigerungen für die Kindertagesbetreuung in Kita und Kindertagespflege 1349/2023**

**Frau Schalla** fragt, wie hoch die Pauschale pro Kind für die Tagespflege ausfalle, und wann die Tagespflege die entsprechenden Bescheide erhalte.

**Herr Bürgermeister Dr. Heinen** weist auf die aktuell verschickten Serienbriefe hin und fragt, ob die Verwaltung Kenntnis davon habe.

**Frau Kessing** erkundigt sich nach der Steuerpauschale von 40 Euro und nach der Umsetzungsgeschwindigkeit. Des Weiteren möchte sie wissen, ob es gesichert sei, dass das Programm der Alltagshelfer\*innen fortgeführt werde.

**Herr Beigeordneter Voigtsberger** informiert, dass das Alltagshelfer\*innen-Programm voraussichtlich fortgeführt werde. Sobald eine diesbezügliche Bestätigung vom Land vorliege, würde diese dem JHA zur Verfügung gestellt.

Hinsichtlich der Anliegen der Tagespflegepersonen stellt er in diesem Zusammenhang klar, dass es sich bei der Tagespflege um einen wesentlichen Bestandteil der Kinderbetreuung in Köln handele. Man befinde sich mit den Tagespflegepersonen in einem regelmäßigen Austausch.

Das Thema werde auch im anstehenden Arbeitstreffen am 26. Mai behandelt.

**Herr Miessler** bestätigt, dass es sich um eine Pauschale von 80,05 Euro pro angemeldeten Platz handele, und dass die Bescheide derzeit vorbereitet werden. Die Bescheide, die den Kitabereich betreffen, sollen noch im Mai versendet werden. Auch die Bescheide der Tagespflege würden schnellstmöglich bearbeitet.

**Ergänzung der Verwaltung zu der Frage, ob der Zuschuss versteuert werden müsse:** „Nach der „Handreichung Kindertagespflege in Nordrhein-Westfalen“ sind lediglich die Erstattungsbeträge zur Unfall-, Renten-, Kranken- und Pflegeversicherung, die gemäß § 23 Absatz 2 SGB VIII vom Jugendamt gezahlt werden, und die Investitionskostenzuschüsse an Kindertagespflegepersonen, die im Rahmen des Investitionsprogramms „Kinderbetreuungsfinanzierung“ des Bundes gezahlt werden, steuerfrei. Auch nach Aussage des Ministeriums sind die Mittel der Energiepauschale zu versteuern.“

### **8.3 Mitteilungen aus dem Bereich Bezirksjugendämter sowie Pädagogische und Soziale Dienste**

#### **8.3.1 PKS-Jahresbericht zur Jugendkriminalität 2022 im Bereich des PP Köln (Köln + Leverkusen) 1391/2023**

**Frau Böll** als Sprecherin der AG 78 Gewaltprävention bedankt sich für die Vorlage. Sie betont, dass im Vergleich die 2022-er Zahlen in Relation zu 2019 relevant seien, da in 2021 die pandemische Lage mit weniger Straftaten die Bewertung verzerrt habe.

Der Bericht zeige, dass die Kriminalitätsrate gefallen sei, auch die der Jugendkriminalität. Betrachte man jedoch einzelne Straftaten, falle insbesondere im Bereich Gewalt- und Straßenkriminalität auf, dass die Straftaten bei den unter-18-Jährigen um 12 bis 25 Prozent zugenommen haben, bei manchen handele sich sogar um Intensivstraftäter. Hier bedürfe es intensiver Bemühungen, auch der Träger, um der Lage entgegenzuwirken.

Große Sorgen bereite ihr die hohe Zunahme an Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung bei den unter 14-Jährigen. Diese Jugendlichen von heute seien die Erwachsenen von morgen, und Konzepte zum Gegensteuern würden dringend benötigt.

**Frau Schalla** stimmt Frau Böll zu und erkundigt sich, welche Schlüsse die Verwaltung aus der Tatsache ziehe, dass jeder dritte Tatverdächtige bei den Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung unter 21 sei, und ob die Verwaltung aus der Sicht der Jugendhilfe einen Handlungsbedarf sehe. Des Weiteren fragt sie, ob es die Möglichkeit gebe, sich von der Landesanstalt für Medien eine Evaluation zur Aufklärungskampagne "Safer Sexting" vorstellen zu lassen und wünscht, dass dieses Thema künftig weiter angegangen werde.

**Herr Gümüs** schließt sich Frau Schalla an und ergänzt, dass es sich um eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe handele, da Köln kein Einzelfall sei.

**Herr Reuther** nimmt Bezug auf die Anmerkungen und bestätigt, dass man die Zahlen tatsächlich nur mit dem Jahr 2019 vergleichen könne. Der Anstieg sei höher ausgefallen als erwartet, aber er erklärt, dass das BKA vor voreiligen Schlüssen warne. Es müsse konkreter geschaut werden, wo es hingehe.

Bezugnehmend auf den starken Anstieg der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung erläutert er, dass kinderpornographische Bilder selbst von Kindern weitergeleitet werden. Das sei auch ein Problem der Medienkompetenz. Hinzu kämen noch weitere Themen wie beispielsweise Vereinsamung in der Pandemie.

Er betont, dass die Probleme, die hinter diesen Zahlen stehen, bewertet werden müssten, da die Zahlen von einigen Soziologen angezweifelt werden. Im nächsten Jahr müsse geschaut werden müsse, welche Entwicklung die Zahlen nehmen.

Er erklärt, dass es sich um kein Kölner Phänomen handele und kündigt für das nächste Jahr zwei verschiedene Berichte (für Köln und Leverkusen) an.



## **8.4 Mitteilungen aus dem Bereich Kinderinteressen, Jugendförderung und Jugendschutz**

### **8.4.1 Band 32 von "Digitale Spiele pädagogisch beurteilt" ist erschienen 1251/2023**

Die Mitteilung wurde ohne Wortbeitrag zur Kenntnis genommen.

## **8.5 Weitere Mitteilungen**

### **8.5.1 Beantwortung der Anfrage der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Volt betreffend "Stillfreundliche Kommune" AN/0222/2023 0627/2023**

**Frau Kessing** kündigt einen diesbezüglichen Antrag über den Gesundheitsausschuss an.

### **8.5.2 Mittelbewirtschaftung im Bildungs- und Teilhabepaket (BuT) Sachstand 2022 0373/2023**

**Herr Gümüs** fragt, wie viele Personen berechtigt wären, Leistungen aus dem BuT-Paket in Anspruch zu nehmen. Er erkundigt sich, wie diejenigen, die trotz Berechtigung keine Anträge stellen, erreicht werden können und ergänzt, dass im Bundesdurchschnitt nur knapp 35 Prozent der Berechtigten Leistungen des Bildungs- und Teilhabepakets in Anspruch nähmen.

**Herr Bürgermeister Dr. Heinen** hinterfragt, ob Köln den 35 Prozent des Bundesdurchschnitts entsprechen würde.

**Frau Kessing** wünscht, dass der JHA gemeinsam für mehr Kindergrundsicherung eintrete.

**Frau Schalla** fragt, wie die Verwaltung die Entwicklung der Antragszahlen zu den BuT für die Mittel im Bereich „Mittagessen“ und „soziale und kulturelle Teilhabe“ bewerte. Sie erkundigt sich, wie bekannt diese beiden Fördermöglichkeiten seien, und ob die Verwaltung einschätzen könne, welche Diskrepanz zwischen der Anzahl der Berechtigten für diese Leistungen und den tatsächlich gestellten Anträgen bestehe.

**Herr Bürgermeister Dr. Heinen** fügt hinzu, dass die Nettobetrachtung schwierig sei, da das Jahr 2022 noch unter dem Einfluss der Pandemie gestanden habe.

### **8.5.3 Sportentwicklungsplanung - Modellhafte Öffnung Schulhöfe als Spiel-, Sport- und Bewegungsräume für Kinder, Jugendliche und Erwachsene Hier: Zwischenevaluation 2022 0848/2023**

**Herr Rudolph** lobt das Modellprojekt und erkundigt sich, ob Zahlen bezüglich Vandalismus oder Beschädigung vorliegen und wie hoch die jeweiligen (Reparatur-) Kosten seien.

**Herr Bürgermeister Dr. Heinen** bekräftigt, dass auch in anderen Bereichen wie beispielsweise mit Graffiti schon gute Erfahrungen gemacht worden seien, und ermutigt, nicht zögerlich zu handeln.

**Frau Passavanti** begrüßt die Öffnung der Schulhöfe und erkundigt sich, wie mit dem Thema Inklusion auf den Schulhöfen umgegangen werde.

**Herr Beigeordneter Voigtsberger** freut sich über die positive Resonanz, die er auch bereits im Ausschuss für Schule und Weiterbildung sowie im Sportausschuss wahrgenommen habe. Er berichtet, dass es vor den jeweiligen Öffnungen intensive Beratungen gegeben habe, da unterschiedliche Interessen berücksichtigt werden müssen. Die Zwischenevaluation von der Deutschen Sporthochschule komme zu dem Ergebnis, dass es keinen signifikanten Vandalismus oder Anwohnerbeschwerden gegeben habe. Es werde derzeit überlegt, weitere Anreize, wie beispielsweise eine naturnähere Gestaltung der Schulhöfe zu schaffen.

Das Angebot müsse insgesamt noch bekannter gemacht werden, insbesondere bei Senior\*innen. Er betont, dass die Schulhöfe für alle geöffnet seien, und dass es das Ziel sei, die modellhafte Öffnung zu einer ständigen Einrichtung zu etablieren sowie noch weitere Schulhöfe zu öffnen. Er bestätigt, dass das Thema Inklusion dabei eine wesentliche Rolle spiele. An Herrn Rudolph gewandt, sagt er konkretere Zahlen durch die Deutsche Sporthochschule im Rahmen der Schlussevaluation zu.

**Frau Schöppen** fragt, ob der Evaluationsbericht zur Verfügung gestellt werden könne.

**Herr Beigeordneter Voigtsberger** weist auf eine diesbezügliche Präsentation von Herrn Professor Dr. Memmert hin, welche dem JHA zur Verfügung gestellt werde.

**Anmerkung der Verwaltung:**

*Die Präsentation wurde im Anschluss an die Sitzung an die JHA-Mitglieder per Mail versandt.*

*Die Präsentation liegt der Niederschrift als Anlage 8 bei.*

**8.5.4 Abschlussbericht und Handlungsempfehlungen zur wissenschaftlichen Begleitung der Umsetzung des Drogenhilfekonzeptes 2022 0589/2023**

Die Mitteilung wurde zurückgestellt.

**8.5.5 Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes Köln-Lindweiler Sachstand zur Projektumsetzung (Stand: März 2023) 0835/2023**

**Frau Kessing** erklärt, dass es im Sinne aller wäre, wenn eine Lösung für das Mehrgenerationenhaus gefunden werden könne.

**Herr Saxler** bedankt sich für die Mitteilung und erklärt, dass das integrierte Handlungskonzept dem Stadtteil in den letzten Jahren gutgetan habe. Er bedauert, dass das größte Projekt mit der Fördersumme von über 8 Mio. nur mit vier Zeilen in der Mitteilung bedacht wurde. Er sehe der in Vorbereitung befindlichen Vorlage des Amtes für Stadtentwicklung entgegen und wirbt dafür, kurzfristige Lösungen zu finden, da Verzögerungen das Projekt sehr schnell verteuern würden. Er weist darauf hin, dass viele Menschen im Kölner Norden an diesem Projekt arbeiten. Diese sollten nicht enttäuscht werden.

**Herr Karaagac** hinterfragt Punkt 4.3.4 der Vorlage, in welchem dargestellt sei, dass das Projekt mangels passender Räumlichkeiten pausiere. Er erkundigt sich, ob in dem Stadtteil Räumlichkeiten vorhanden seien und wie die diesbezügliche Suche weiter gestaltet werde.

**Herr Dr. Schlieben** würde es begrüßen, wenn die angekündigte Vorlage noch vor den Sommerferien zum Beschluss vorgelegt werde.

**Herr Beigeordneter Voigtsberger** führt aus, dass derzeit mehrere Dezernate gemeinsam mit Hochdruck an der Vorlage arbeiten. Zu berücksichtigen seien sowohl die zeitliche wie auch die finanzielle Komponente, da es sich hier um Kostensteigerungen von über 100 Prozent handele. Auch in kurzfristig stattfindenden Gesprächen mit dem Land würden Handlungsoptionen erläutert.

**Frau Wallraff-Becker** ergänzt, dass die Praxiswerkstatt mit dem Mehrgenerationenhaus zusammenhänge. Da der Umbau noch nicht stattgefunden habe, hätten auch keine Werkstatt- und Praxisräume realisiert werden können.

**Herr Saxler** bestätigt, dass das Projekt gestoppt wurde, da keine Räume verfügbar gewesen seien. Die Maßnahme sei finanziert gewesen, und die Mittel seien wieder zurückgegeben worden. Er hofft, dass das Projekt wiederauflebe, sobald Räume gefunden werden.

#### **8.5.6 Sachstandsbericht Starke Veedel - Starkes Köln 0690/2023**

Die Mitteilung wurde ohne Wortbeitrag zur Kenntnis genommen.

#### **8.5.7 Mündliche Anfrage von Herrn Weber, CDU-Fraktion, betreffend "Weichenstellung Gaming Standort", Nr. 0191/2023 0633/2023**

Die Mitteilung wurde ohne Wortbeitrag zur Kenntnis genommen.

#### **8.5.8 Konzept der Stadt Köln für die Einrichtung von genderneutralen Toiletten an Schulen und in städtischen Gebäuden - mündliche Nachfrage aus dem Ausschuss für Soziales, Seniorinnen und Senioren vom 02.03.2023 4195/2022/1**

Die Mitteilung wurde ohne Wortbeitrag zur Kenntnis genommen.

#### **8.5.9 Bevölkerungsentwicklung in Köln 2022 0948/2023**

Die Mitteilung wurde ohne Wortbeitrag zur Kenntnis genommen.

#### **8.5.10 Präventionsatlas als Status-quo Analyse: Begleitende Mitteilung zur Vorlage 0514/2023 Masterplan Kommunale Sicherheit: Sachstand, weiteres Vorgehen und Bedarfsfeststellung 1046/2023**

**Frau Böll** bedankt sich für die Mitteilung zum Präventionsatlas und merkt an, dass einige Arbeitskreise in der Auflistung fehlen würden, wie beispielsweise der AG 78 Gewaltprävention oder die Queerpolitik. Sie weist darauf hin, dass es über die aufgelisteten Träger hinaus in Köln noch weitere freie Träger gebe, die präventiv arbeiten.

**Frau Passavanti** lobt diesen Ansatz und bittet darum, die inklusive Barrierefreiheit der Online-Plattform zu bedenken.

**8.5.11 Konzept der Elternberatungsstelle Inklusion in der Regionalen Bildungslandschaft  
0728/2023**

Die Mitteilung wurde ohne Wortbeitrag zur Kenntnis genommen, wird aber im Fachgespräch „Inklusion“ am 30.05.2023 erneut vorgelegt.

**8.5.12 Ergebnisse Antragsrunde Fonds Kulturelle Bildung 2023  
1237/2023**

Die Mitteilung wurde ohne Wortbeitrag zur Kenntnis genommen.

Gez. Vorsitzender (Dr. Ralf Heinen)

Gez. Schriftführung (Karin Wolf)